

[Die USA und der Iran könnten bereits in dieser Woche zu Gesprächen zusammenkommen – Medienberichte](#)

23.03.2026

Die US-Sonderbeauftragten Steve Witkoff und Jared Kushner führen Gespräche mit dem iranischen Parlamentspräsidenten Mohammad Bagher Ghalibaf.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die US-Sonderbeauftragten Steve Witkoff und Jared Kushner führen Gespräche mit dem iranischen Parlamentspräsidenten Mohammad Bagher Ghalibaf.

Bereits Ende dieser Woche könnten Vertreter der USA und des Iran in der pakistanischen Hauptstadt zusammenkommen. Dies berichtete der Axios-Journalist Barak Ravid unter Berufung auf einen israelischen Beamten.

Es wird darauf hingewiesen, dass die US-Sonderbeauftragten Steve Witkoff und Jared Kushner Verhandlungen mit dem Sprecher des iranischen Parlaments, Mohammad Bagher Ghalibaf, führen.

Ravid berichtete zudem, dass die Vermittlerländer versuchen, ein Treffen in Islamabad zu organisieren. Laut der Quelle des Journalisten werden auf Seiten Teherans Galibaf und weitere Vertreter anwesend sein, auf Seiten der USA hingegen Witkoff, Kushner und möglicherweise Vizepräsident J. D. Vance.

Zur Erinnerung: Laut US-Präsident Donald Trump hat der Iran die USA mit dem Vorschlag angesprochen, Verhandlungen zu führen, um Angriffe auf wichtige Energieinfrastrukturanlagen zu vermeiden.

Zuvor hatte Donald Trump am Montag über Verhandlungen mit dem Iran berichtet, in deren Folge er beschlossen habe, die Angriffe auf iranische Energieanlagen um fünf Tage zu verschieben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 202

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.